

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 13 (1892)
Heft: 16

Rubrik: Neue Zusendungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Organ

der

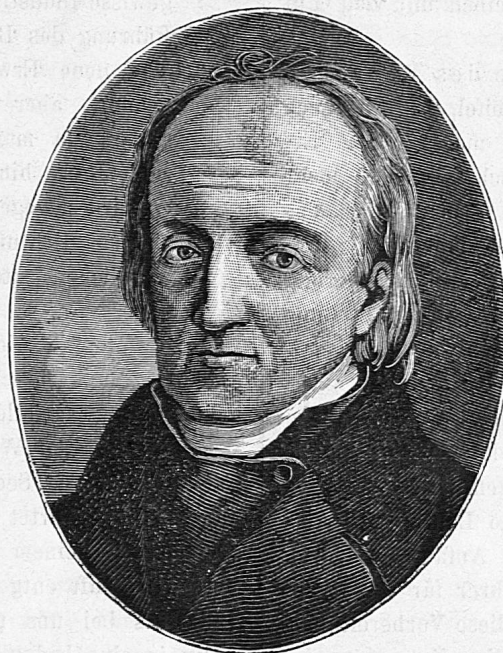
Schweizerischen

permanenten

Schulausstellung

Preis pro Jahr:

Fr. 1. 50 (franko).



Emanuel von Fellenberg

Organ

des

Schweizerischen Vereins

für

Arbeitsunterricht

Anzeigen:

per Zeile 15 Cts.

Inhalt: Neue Zusendungen. — Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Handarbeitsunterrichts für Knaben.

Neue Zusendungen.

- 1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Bericht über das Seminar Hofwyl vom Herbst 1888 bis Herbst 1891.
Universität Bern: Vorlesungen im Wintersemester 1892/93 (2 Ex.).
Vertrag zwischen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern und der bernischen Musikgesellschaft (2 Ex.).
Kreisschreiben der Erziehungsdirektion an die Schulkommissionen und die Lehrerschaft sämtlicher Primar- und Sekundarschulen des Kantons Bern.
Zirkular der Erziehungsdirektion an die Lehrerschaft der Primar- und Mittelschulen des Kantons Bern.
Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion des Kantons Bern für das Schuljahr 1891/92 (2 Ex.).
Montevideo, Avril 1892, Boletín de Enseñanza primaria, dirigido por José H. Figueira, inspect. técnico (2 Ex.).
- 2) Von Herr Direktor Schuppli:
40ster Jahresbericht über die Neue Mädchenschule in Bern (Ende des Schuljahres 1891/92).
- 3) Von Herrn Georg, Antiquar, Basel:
Katalog Nr. 68, I. und II. Teil.
- 4) Von der Tit. Realschule Basel:
Bericht der Realschule zu Basel 1891/92 (3 Ex.).
- 5) Vom Tit. Département de l'instruction publique de Neuchâtel:
Académie de Neuchâtel, année 1892/93; semestre d'hiver et semestre d'été, programme des cours du gymnase cantonal 1892/93.
- 6) Von Herrn Nager, Rektor in Altorf:
Jahresbericht über die Urnerische Kantonsschule in Altorf 1891/92.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Handarbeitsunterrichts für Knaben.

Von Hrn. Direktor Dr. Kummer.

Es sind nun zehn Jahre verflossen, seit in Basel einige Lehrer, um dem verderblichen Gassenleben müssiger Schüler Einhalt zu tun, den Versuch gemacht haben, solche mit Handarbeit zu beschäftigen.* Die Veranlassung des neuen Vorgehens in Basel war eine zufällige, lokale, und die gewählte Arbeit hatte zunächst nur den Zweck, Schlimmes zu verhindern. Aber Herr Rudin, der Leiter der Unternehmung, überzeugte sich bei dem Studium des Handarbeitsunterrichts in Deutschland und Schweden, dass dieses Unterrichtsfach in ähnlicher methodischer und allgemein bildender Weise betrieben werden könne wie andere Schulfächer und diesen ebenbürtig an die Seite gestellt werden dürfe. Ja, bald wurde dieses Fach sogar als eine notwendige und woltuende Ergänzung der andern Fächer anerkannt; der Wechsel von Stillesitzen und Bewegung, von rein geistiger und mehr körperlicher Tätigkeit, von Rezeptivität und Produktivität wirkt als Erholung und

*) Das war in der Schweiz ein neues Vorgehen seitens der Schule; denn wenn auch bisher einige Internate ihre Insassen nebenbei mit Landwirtschaft oder Industrie beschäftigten, so taten sie das als Familien, wie viele andere Familien, nicht als Schulen.